



Rahmenvereinbarung

Rahmenvereinbarung über Beschaffung von Lizenzen für Microsoft Produkte sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Lizenzwerb und -verwaltung

Teil A Allgemeine Regelungen	3
1. Gegenstand	3
1. Bestandteile der Rahmenvereinbarung	4
2. Einzelaufträge	6
3. Geschätztes Auftragsvolumen	7
4. Abnahmeverpflichtung/Mindestabnahme	8
5. Höchstvolumen	8
6. Berichtswesen (Reporting)	9
7. Vergütung der Leistungen	10
8. Preisanpassungen	11
9. Rechnungen	15
10. Verantwortlicher Ansprechpartner (m/w/d)	15
11. Zentrale Hotline*	15
12. Remoteservice*	17
13. Haftpflichtversicherung	17
14. Haftungsregelungen	18
15. IT-Sicherheit	19
16. Allgemeine Sicherheitsanforderungen, Geheimschutz	19
17. Vertraulichkeit und Datenschutz	19
18. Laufzeit und Kündigung der Rahmenvereinbarung und von Einzelaufträgen	20
19. Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte	21
20. Textform	21
21. Anwendbares Recht, Gerichtsstand	21
22. Sonstige Vereinbarungen	22
Teil B: Erbringung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistung)	24
1. Geltung der AGB	24
2. Überblick über die Leistungen	24
3. Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung	24
4. Vergütung	25
5. Service- und Reaktionszeiten*	26
6. Anforderung an das Personal des Auftragnehmers und dessen Einsatz	27
7. Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers	29
8. Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen	29
9. Quellcode* und Software Bill of Materials (SBOM)	30
10. Regelung entfällt	30
11. Vertragsstrafen	30
12. Weitere Regelungen	30
13. Interessenkonflikt	31



Rahmenvereinbarung

14. Pflichten nach Vertragsende	31
15. Sonstige Vereinbarungen	31
Teil B: Überlassung von Standardsoftware auf Zeit (EVB-IT Überlassung Typ B)	32
1. Geltung der AGB	32
2. Übersicht über die vereinbarten Leistungen.....	32
3. Überlassung von Standardsoftware	32
4. Vergütung	32
5. Dokumentation	33
6. Besondere Nutzungsvereinbarungen gemäß Ziffer 3.2 EVB-IT Überlassung Typ B	33
7. Kopier- oder Nutzungssperren gemäß Ziffer 3.7 EVB-IT Überlassung Typ B	33
8. Kündigung (abweichend von Ziffer 4.1 EVB-IT Überlassung Typ B)	33
9. Kopie zu Prüf- und Archivierungszwecken bei Kündigung der Nutzungsrechte bzw. nach Ende der Überlassungsdauer.....	33
10. Störungsmeldung und Nacherfüllung	34
11. Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	34
12. Erfüllungs- und Lieferort	35
13. Sonstige Vereinbarungen	35



Rahmenvereinbarung

Rahmenvereinbarung über Beschaffung von Lizenzen für Microsoft Produkte sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Lizenzwerb und -verwaltung

Vertragsparteien

Auftraggeber

LfA Förderbank Bayern

Königinstr. 17, 80539 München

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: _____

Auftragnehmer

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: _____

Teil A Allgemeine Regelungen

1. Gegenstand

Der Auftraggeber benötigt die Microsoft-Lizenzen über das Business Agreement zwischen Microsoft und dem Bundesministerium des Inneren U5223585 mit der Master Agreement Nummer 8458772 und der bisherigen „LFA“ EA Beitrittsnummer 87320386 als Neuvertrag mit einer initialen Laufzeit von 4 Jahren inklusive Serviceleistungen. Der Auftragnehmer (AN) soll die LfA Förderbank Bayern als Handelspartner (Microsoft Licensing Solution Partner) begleiten und während dessen Laufzeit die Aufgaben des Handelspartners im Sinne der Microsoft Enterprise Agreement Vertragsbedingungen wahrnehmen. Der Auftragnehmer muss direkt von Microsoft als Licensing Solution Partner (LSP) und Enterprise Software Advisor (ESA) in Deutschland autorisiert sein. Ein Nachweis von Microsoft (z.B. Zertifikat oder vergleichbar) ist dem Auftraggeber auf Anforderung vorzulegen.

Darüber hinaus wird fachliche und technische Unterstützung angefordert, die in deutscher Sprache erfolgen. Zu diesem Zweck wird die vorliegende Rahmenvereinbarung geschlossen.

Aus dieser Rahmenvereinbarung resultiert keine allgemeine Verpflichtung des Auftraggebers zur Beauftragung des Auftragnehmers; insbesondere besteht keine Mindestabnahmemenge an Leistungen bzw. Personentagen des Auftragnehmers. Konkrete Leistungsverpflichtungen des Auftragnehmers entstehen erst durch den Abschluss von Einzelaufträgen. Die Höchstmenge (verbindliche Obergrenze) der über alle Auftraggeber hinweg insgesamt abrufbaren Einzelaufträge beträgt 5.000.000 Euro (netto) (Höchstwert).

Gegenstand dieser Rahmenvereinbarung und der auf Basis dieser Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelaufträge sind daher die in der Leistungsbeschreibung (Anlage 1 zu dieser Rahmenvereinbarung) genannten Leistung.

Vgl. Anlage Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13



Rahmenvereinbarung

1. Bestandteile der Rahmenvereinbarung

Es gelten als Vertragsbestandteile:

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum / Version	Anzahl Seiten
1	Leistungsverzeichnis initial	17.04.2026	5
2	Übersicht über die ab dem 01.06.2025 gültigen neuen Lizenzverträge zwischen der Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat („BMI“) und Microsoft Ireland Operations Limited („MIOL“) <i>[im Vergabeverfahren aus Vertraulichkeitsgründen nicht veröffentlicht]</i>	01.06.2025	1
3	Ergänzungsvereinbarung über die Mindestinhalte nach Art. 30 Abs. 3 DORA	20.10.2025	31
4	Anlage zur Ergänzungsvereinbarung über die Mindestinhalte nach Art. 30 Abs. 3 DORA	20.10.2025	4
5	Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung samt Anhang über technische und organisatorische Maßnahmen	13.05.2026	6
6	Verpflichtung zur Informationssicherheit	783/04.20	4
7	Verpflichtungserklärung (DSGVO und Bank- und Geschäftsgeheimnis)	979/05.25	3
8	Datenschutzhinweise für Mitarbeiter und andere vergleichbare Betroffene	31.10.2025	5
9	Preisblatt	13.05.2026	1
10	Ergänzung zum Vertrag gem. Institutsvergütungsverordnung	13.05.2026	1
11	Verhaltenskodex der LfA	13.05.2026	2
12	Eigenerklärung zu Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren in der jeweils gültigen konsolidierten Fassung	13.05.2026	3
13	Sonstige Vereinbarungen	13.05.2026	4

1.1 dieser Vertragstext einschließlich der Begriffsbestimmungen und den folgenden Anlagen in der hier aufgeführten Rangfolge:

Anlagen zur EVB-IT Rahmenvereinbarung



Rahmenvereinbarung

Diese Rangfolge gilt auch im Rahmen der Einzelaufträge.

1.2 für die jeweiligen Einzelaufträge, je nach Leistungsart, die folgenden EVB-IT AGB:

Auswahl	AGB	Erläuterung
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Kauf-AGB	Kauf von Hardware
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Instandhaltungs-AGB	Instandhaltung von Hardware
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Überlassung Typ A-AGB	Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware (Kauf)
<input checked="" type="checkbox"/>	EVB-IT Überlassung Typ B-AGB	Zeitweise Überlassung von Standardsoftware
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Pflege S-AGB	Pflege von Standardsoftware
<input type="checkbox"/>	EVB-IT System-AGB	Erstellung von Gesamtsystemen, ggf. einschließlich Systemservice
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Systemlieferungs-AGB	Lieferung von Systemen, ggf. einschließlich Systemservice
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Erstellungs-AGB	Erstellung bzw. Anpassung von Software
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Service-AGB	Systemserviceleistungen
<input type="checkbox"/>	EVB-IT Cloud-AGB	Cloudleistungen
<input checked="" type="checkbox"/>	EVB-IT Dienstleistungs-AGB	Dienstleistungen

Die einbezogenen EVB-IT AGB gelten in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

- ☒ sowie nachrangig folgende weitere Regelungen des Auftraggebers (z. B. zusätzliche oder besondere Vertragsbedingungen), namentlich DORA-Annex der LfA.

sowie nachrangig zu Nummern 2.1 und 2.2 die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die oben genannten EVB-IT AGB (zusammen oder einzeln auch die **EVB-IT AGB** genannt) stehen unter evb-it.gov.de zur Einsichtnahme bereit. Die VOL/B wurde im Bundesanzeiger AT Nr. 178a vom 23. September 2003 veröffentlicht.

Die Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware* sowie auftragnehmerseitiger AGB für Art und Umfang der Cloudleistungen erfolgt nur nach Maßgabe der jeweiligen Regelungen im Besonderen Teil (Teil B) dieser Rahmenvereinbarung. Dies gilt unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge solche Bedingungen als Anlage in der Tabelle aus Nummer 2.1 aufgelistet werden. Allerdings gelten für Software* bzw. Softwarekomponenten, die Open Source Software* sind, die vom Rechteinhaber vorgegebenen Lizenzbedingungen.



Rahmenvereinbarung

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer dem Angebot beigefügten Dokumenten Regelungen in den EVB-IT AGB, dieser Rahmenvereinbarung oder Einzelaufträgen widersprechen, sind sie ausgeschlossen.

Weitere Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht ausdrücklich durch den Auftraggeber zugelassen wurden.

Die in diesem Teil A mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende dieses Vertrages unter „Begriffsbestimmungen“ definiert. Die in Teil B (Module) mit * gekennzeichneten Begriffe sind in den jeweils einbezogenen EVB-IT AGB unter „Begriffsbestimmungen“ definiert.

2. Einzelaufträge

Der Auftragnehmer ist aufgrund eines erklärten Einzelauftrages zu den dort beauftragten Lieferungen und/oder Leistungen verpflichtet, wenn diese nach der Rahmenvereinbarung vorgesehen sind.

Einzelaufträge beziehen die Regelungen der Rahmenvereinbarung ein.

2.1 Abrufe und Bestätigung

2.1.1 Der Einzelauftrag erfolgt

- ☐ mit dem/den Einzelauftragsmuster(n) aus Anlage Nr. ____.
- ☐ mittels elektronischem Bestellsystem gemäß Anlage Nr. ____ und gemäß den dort aufgeführten Bestimmungen.
- ☐ mit dem Bestellformular aus dem ERP-System des Auftraggebers bzw. des jeweiligen Bedarfsträgers.
- ☒ wie nachfolgend beschrieben: Einzelabruf erfolgt entsprechend Vereinbarung mit dem Auftragnehmer.

- ☐ Die Erteilung des Einzelauftrages erfolgt
 - ☐ nach Abstimmung der folgenden Punkte: ____ (z.B. Termine, konkretisierter Leistungsumfang).
 - ☐ nach Durchführung des Verfahrens/Abstimmungsprozesses gemäß Anlage Nr. ____.

2.1.2 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Einzelaufträge aus dieser Rahmenvereinbarung unverzüglich, spätestens jedoch binnen

- ☒ einer Woche
- ☐ Kalendertagen

wie folgt zu bestätigen:

- ☐ wie in Anlage Nr. ____ vorgesehen
- ☐ in folgendem Internetportal (z. B. Lieferantenportal des Auftragnehmers) wie dort vorgesehen:

- ☒ in Textform an: per eMail it-beschaffung@lfa.de.

Hinweis: Vor der Bestätigung ist, soweit vereinbart, durch den Auftragnehmer zu prüfen, ob durch den Einzelauftrag Höchstvolumina überschritten werden! Siehe auch Abschnitt "Höchstvolumen" [im Standard Nummer 9].



Rahmenvereinbarung

3. Geschätztes Auftragsvolumen

Das geschätzte Auftragsvolumen, d. h. der geschätzte Auftragswert (Schätzwert) oder die geschätzte Auftragsmenge (Schätzmenge)

- ☐ ergibt sich aus: _____ [z.B. Anlage oder Bekanntmachung]
- ☐ ergibt sich aus Anlage
- ☒ beträgt 4.000.000 Euro (netto) für die Lizenzen:

Exchange Server Ent. Alng SA:	2 Lizenzen
Exchange Server Standard ALng SA	2 Lizenzen
SQL CAL Alng SA User CAL	300 Lizenzen
SQL Server Standard Alng SA	17 Lizenzen
SQL Server Standard Cor Alng SA 2L	4 Lizenzen
Win Remote Desktop Services CAL alng SA UCAL	575 Lizenzen
Win Server DC Core Alng SA 2L	216 Lizenzen
Win Server Standard Core Alng SA 2L	284 Lizenzen
Visual Studio Ent MSDN ALng SA	9 Lizenzen
Visual Studio Pro MSDN ALng SA	1 Lizenzen
Project Professional ALng SA 1 Server CAL	40 Lizenzen
Visio Professional ALng SA	42 Lizenzen
Azure prepayment	1 Lizenzen
GitHub Enterprise Sub Per User .	2 Lizenzen
M365 Copilot Sub Add-on	1 Lizenz
M365 E5 Unified Sub Per User (inkl. Teams)	570 Lizenzen

- ☐ ergibt sich aus den Regelungen zu den verschiedenen Leistungsarten (siehe Teil B dieser Rahmenvereinbarung)

Geltung des geschätzten Auftragsvolumens in Relation zur Laufzeit

- ☐ Das geschätzte Auftragsvolumen gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung inkl. Verlängerungsoptionen und automatischen Verlängerungen.
- ☐ Das geschätzte Auftragsvolumen gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung ohne Verlängerungsoptionen und ohne deren automatische Verlängerung.
 - ☐ Es erhöht sich durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen für die Rahmenvereinbarung bzw. durch deren automatische Verlängerung
 - ☐ anteilig.
 - ☐ wie folgt: _____.



Rahmenvereinbarung

4. Abnahmeverpflichtung/Mindestabnahme

Es besteht keine Verpflichtung zum Abruf von Leistungen aus der Rahmenvereinbarung durch Auftraggeber oder Bezugsberechtigte, es sei denn, es ist in dieser Nummer etwas anderes vereinbart. Weder die Angabe geschätzter Auftragsvolumina noch die von Höchstvolumina führt zu einer Abnahmeverpflichtung.

- ☐ Die Mindestabnahme ergibt sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Mindestabnahme beträgt _____ Euro (netto).
- ☐ Die Mindestabnahme ergibt sich aus den Regelungen zu den verschiedenen Leistungsarten (siehe Teil B dieser Rahmenvereinbarung).

Geltung der Mindestabnahme in Relation zur Laufzeit

- ☐ Die Mindestabnahme gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung inkl. Verlängerungsoptionen und automatischen Verlängerungen.
- ☐ Die Mindestabnahme gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung ohne Verlängerungsoptionen und ohne deren automatische Verlängerung.
 - ☐ Die Mindestabnahme erhöht sich durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen für die Rahmenvereinbarung bzw. durch deren automatische Verlängerung
 - ☐ anteilig.
 - ☐ gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Mindestabnahme gilt pro Jahr der Laufzeit der Rahmenvereinbarung, kumuliert über die Gesamtlaufzeit.

5. Höchstvolumen

Das Höchstvolumen, d. h. der Höchstwert oder die Höchstmenge

- ☐ ergibt sich aus _____ [z. B. Bekanntmachung]
- ☐ ergibt sich aus Anlage Nr. _____.
- ☒ beträgt 5.000.000 Euro (netto) (Höchstwert).

Geltung des Höchstvolumens in Relation zur Laufzeit

- ☐ Das Höchstvolumen gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung inkl. Verlängerungsoptionen und automatischen Verlängerungen.
- ☐ Das Höchstvolumen gilt für die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung ohne Verlängerungsoptionen und ohne deren automatische Verlängerung.
 - ☐ Es erhöht sich durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen für die Rahmenvereinbarung bzw. durch deren automatische Verlängerung
 - ☐ anteilig.
 - ☐ gemäß Anlage Nr. _____

5.1 Mitteilungspflicht des Auftragnehmers

- ☐ Würde durch einen Einzelauftrag eine Höchstmenge bzw. der Höchstwert der Rahmenvereinbarung überschritten, wird der Auftragnehmer den Bezugsberechtigten und den Auftraggeber darauf hinweisen und den Einzelauftrag nicht ohne Freigabe des Auftraggebers und/oder des Bezugsberechtigten annehmen/bestätigen.



Rahmenvereinbarung

- ☐ Die Mitteilung erfolgt zusätzlich mit einer entsprechenden Dringlichkeitsstufe in Textform an folgende Adresse: _____

5.2 Folgen des Erreichens von Höchstvolumina

Bei Erreichen oder Überschreiten des Höchstvolumens ist der Auftragnehmer nicht mehr zur Erfüllung künftiger Einzelaufträge verpflichtet.

Unabhängig davon

- ☐ hat der Auftraggeber das Recht, diese Rahmenvereinbarung fristlos oder mit einer von ihm bestimmten Frist
- ☐ von maximal 3 Monaten
 - ☐ von maximal _____ Monaten
- zu kündigen.

Sieht die Rahmenvereinbarung mehrere Höchstvolumina vor und sind nicht alle Höchstvolumina ausgeschöpft, hat der Auftraggeber das Recht, die Kündigung auf die Teile der Rahmenvereinbarung zu beschränken, für die die Höchstvolumina ausgeschöpft sind.

- ☐ endet die Rahmenvereinbarung, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Sind mehrere Höchstvolumina vereinbart, gilt dies erst, wenn alle Höchstvolumina ausgeschöpft sind. Sieht die Rahmenvereinbarung mehrere Höchstvolumina vor und sind nicht alle Höchstvolumina ausgeschöpft, hat der Auftraggeber das Recht, die Teile der Rahmenvereinbarung fristlos oder mit einer von ihm bestimmten Frist

- ☐ von maximal 3 Monaten
- ☐ von maximal _____ Monaten

zu kündigen, für die die Höchstvolumina ausgeschöpft sind.

6. Berichtswesen (Reporting)

- ☒ Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber unverzüglich, wenn

- ☒ 100 % des geschätzten Auftragsvolumens
- ☐ 100 % des Höchstvolumens
- ☐ 75 % des geschätzten Auftragsvolumens
- ☐ 75 % des Höchstvolumens
- ☐ _____ % des geschätzten Auftragsvolumens
- ☐ _____ % des Höchstvolumens

erreicht sind. Dies gilt auch dann, wenn nur einzelne der angegebenen Volumina erreicht sind. Maßgeblich dabei ist der tatsächlich erbrachte Leistungsstand und die sich daraus ergebende Vergütung, soweit nicht nachstehend anders vereinbart: _____.

- ☐ Diese Mitteilung erfolgt zusätzlich mit einer entsprechenden Dringlichkeitsstufe in Textform an folgende Adresse: it-beschaffung@lfa.de
- ☐ Soweit Höchstvolumina zu 75 % erreicht sind und sich abzeichnet, dass die Einzelaufträge aus der Rahmenvereinbarung kumuliert dazu führen werden, dass vor dem Ende der Laufzeit der Rahmenvereinbarung Höchstvolumina ausgeschöpft sein werden, wird der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber unverzüglich mitteilen. Dies gilt auch dann, wenn nur einzelne Höchstvolumina ausgeschöpft sind.



Rahmenvereinbarung

- ☐ Diese Mitteilung erfolgt zusätzlich mit einer entsprechenden Dringlichkeitsstufe in Textform an folgende Adresse: _____
- ☐ Art und Umfang der besonderen Mitteilungspflichten des Auftragnehmers zum Ausschöpfungsgrad ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

7. Vergütung der Leistungen

7.1 Grundsätzliches

Die Vergütung der Leistungen des Auftragnehmers ergibt sich aus Anlage Nr. 6 und Anlage Nr. 1 Ziffer 1.5. Etwas anderes gilt nur, soweit ausnahmsweise außerhalb dieser Rahmenvereinbarung eine Preisanpassung vereinbart ist und/oder soweit nach dieser Rahmenvereinbarung für Einzelaufträge Miniwettbewerbe durchzuführen sind und hierfür der Preis Zuschlagskriterium ist.

Materialkosten, Reisekosten und Nebenkosten* sind in den Preisen enthalten, soweit nicht für Einzelaufträge ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. Reisezeiten werden nicht vergütet, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.

Die angegebenen Preise verstehen sich als Nettopreise zuzüglich zu zahlender Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

7.2 Vergütung nach Aufwand

Soweit in Anlage Nr. 6 eine Vergütung nach Aufwand vorgesehen und im Teil B dieser Rahmenvereinbarung nichts anderes vereinbart ist, gilt Folgendes

7.2.1 Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand

- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers werden in den Zeiten von 8:00 bis 17:00 Uhr an Arbeitstagen (Montag bis Freitag, außer an gesetzlichen Feiertagen am vereinbarten Ort oder, soweit kein Ort vereinbart ist, beim Bezugsberechtigten) erbracht.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers werden auch zu folgenden Zeiten gemäß Anlage Nr. _____ erbracht.

7.2.2 Reisekosten, Nebenkosten*, Materialkosten und Reisezeiten

Abweichend von den Regelungen im Abschnitt "Grundsätzliches" werden

- ☐ Reisekosten vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Nebenkosten* vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Materialkosten vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Reisezeiten zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
- ☐ Reisezeiten vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

7.3 Fälligkeit und Zahlungsfristen

Die Vergütung wird nach der Leistungserbringung fällig und ist innerhalb von 30 Tagen nach Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen, soweit nachfolgend oder im Teil B dieser Rahmenvereinbarung nichts anderes vereinbart ist.

Die Prüffähigkeit einer Rechnung setzt bei einer Vergütung nach Aufwand voraus, dass der Auftragnehmer mit der Rechnung von ihm unterschriebene Leistungsnachweise über die Leistungen und die weiteren geltend gemachten Kosten gemäß dem Muster aus Anlage Nr. _____ vorlegt.

- ☐ Abweichend hiervon sind die Leistungsnachweise elektronisch einzureichen, wobei das Format aus Anlage Nr. _____ einzuhalten ist.
- ☐ Abweichend hiervon sind die Leistungsnachweise in folgender Form einzureichen: _____.



Rahmenvereinbarung

Soweit vorstehend keine Form eines Leistungsnachweises vereinbart ist, gilt das Muster 1 zu den EVB-IT Dienstleistungs-AGB.

Die Vergütung für als Dauerschuldverhältnis zu erbringende Leistungen (z. B. Pflegeleistungen) ist abweichend davon wie folgt fällig:

- ☐ monatlich bis zum 15. des auf die Leistungserbringung folgenden Monats.
- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals.
- ☐ jährlich bis zum _____ des laufenden Jahres.
- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ _____

Abweichend gilt:

- ☐ Die Vergütungen sind nicht 30 Tage, sondern _____ Tage nach Fälligkeit und Zugang einer prüffähigen und zutreffenden Rechnung zu zahlen.
- ☒ Fälligkeit und Zahlungsfristen ergeben sich aus Anlage Nr. 1.
- ☐ _____

8. Preisanpassungen

Die vereinbarte Vergütung gilt für die Laufzeit der Rahmenvereinbarung und alle Einzelaufträge, jeweils einschließlich etwaiger Verlängerungen. Eine Erhöhung der Vergütung für Produkte und/oder Leistungen ist ausgeschlossen, sofern nicht nachfolgend ausnahmsweise Abweichendes vereinbart ist.

8.1 Preisanpassungsklausel mit Index

- ☐ Die nachfolgende Regelung gilt
 - ☐ für alle Produkte und Leistungen
 - ☐ für folgende Produkte bzw. Leistungen: _____ [hier z. B. Produkte bzw. Leistungen oder Preispositionen aus einem Preisblatt eintragen]

Hat sich der vom Statistischen Bundesamt amtlich festgestellte

- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-620-01 (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-5829-1 Software und Softwarelizenzen (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-6202-1 IT-Beratung und Support (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-6201-1 Softwareentwicklung und Programmierung (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-6203-1 IT-Management (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex für IT-Dienstleistungen CPA08-6311 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene DL (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte des Statistischen Bundesamts, insb. Teilbereich Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse (GP19-26) (2021 = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____
- ☐ Index für _____ (Jahr: _____ = 100) für folgende Leistungsbestandteile: _____



Rahmenvereinbarung

seit Vertragsschluss oder dem Datum der letzten Anpassung um mehr als 3 % nach oben oder unten verändert, kann jeder Vertragspartner durch schriftliche Erklärung eine angemessene Anpassung der Preise verlangen. [Beispiel: Der Vertragsschluss war am 1.1.2022. Der Index hatte zu diesem Zeitpunkt einen Stand von 105 %. Eine Preisanpassung ist möglich, wenn der Index über 108,15 % liegt. Berechnung: $105 + (105 \cdot 0,03) = 105 + 3,15 = 108,15 \%$]

Die Höhe der Anpassung muss mindestens die Hälfte der in Satz 1 genannten Änderung des oben ausgewählten Indexes betragen und darf dessen Änderung keinesfalls übersteigen. Die Anpassung kann frühestens mit Wirkung zu dem auf Zugang des Anpassungsverlangens folgenden übernächsten Monatsersten verlangt werden. Die Anpassung gilt unabhängig davon nicht für vor Wirksamwerden der Anpassung erklärte Einzelaufträge, soweit nicht nachstehend anders vereinbart:

- ☐ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge, die zum Zeitpunkt der Erklärung des Anpassungsverlangens bereits länger als ein Jahr laufen.
- ☐ Die Preisanpassungsmöglichkeit besteht nur, wenn die Rahmenvereinbarung sich *[im Standard gemäß Nummer 25.2]* verlängert hat. Die Anpassung kann frühestens mit Beginn des Verlängerungszeitraums verlangt werden.

8.2 Preiserhöhungen anhand von maximalen Prozentwerten

- ☐ Die nachfolgende Regelung gilt
 - ☐ für alle Produkte und Leistungen
 - ☐ für folgende Produkte bzw. Leistungen: _____ [hier z. B. Produkte bzw. Leistungen oder Preispositionen aus einem Preisblatt eintragen]

Eine Erhöhung der Vergütung für Produkte und/oder Leistungen darf erstmals 12 Monate nach Beginn der Rahmenvereinbarung, weitere Erhöhungen frühestens jeweils 12 Monate nach Wirksamwerden der vorherigen Erhöhung angekündigt werden. Die Erhöhung hat angemessen und nicht entgegen der für die Leistung relevanten Markttendenz zu sein und darf maximal 3 % der zum Zeitpunkt der Ankündigung der Erhöhung geltenden Vergütung betragen. Eine Erhöhung wird drei Monate nach der Ankündigung wirksam, wenn die Voraussetzungen dieses Absatzes vorliegen. Sie gilt nur für bei Wirksamwerden der Erhöhung noch nicht erklärte Einzelaufträge, soweit nicht nachstehend anders vereinbart:

- ☐ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge, die zum Zeitpunkt der Erklärung des Anpassungsverlangens bereits länger als ein Jahr laufen.
- ☐ Abweichend von Satz 1 darf eine Erhöhung erstmals _____ Monate nach Beginn dieser Rahmenvereinbarung angekündigt werden.
- ☐ Abweichend von Satz 3 beträgt die maximale Erhöhung _____ % gegenüber dem vorher geltenden Preis.
- ☐ Die Preisanpassungsmöglichkeit besteht nur, wenn die Rahmenvereinbarung sich *[im Standard gemäß Nummer 25.2]* verlängert hat. Die Anpassung kann frühestens mit Beginn des Verlängerungszeitraums angekündigt werden.
- ☐ Das Recht auf Preiserhöhungen durch den Auftragnehmer ist in Anlage Nr. _____ geregelt.

8.3 Preisanpassungen anhand von Preislisten

8.3.1 Preiserhöhungen anhand von Preislisten

- ☐ Die nachfolgende Regelung gilt
 - ☐ für alle Produkte und Leistungen
 - ☐ für folgende Produkte bzw. Leistungen: _____ [hier z. B. Produkte bzw. Leistungen oder Preispositionen aus einem Preisblatt eintragen]



Rahmenvereinbarung

Wenn der Preis des Produkts bzw. der Leistung in der bei Mitteilung des Erhöhungsverlangens aktuellen Preisliste

_____ [konkrete Bezeichnung + Quelle, z. B. Hersteller oder Auftragnehmer] um mehr als _____ % höher ist,

als in der entsprechenden, bei Angebotsabgabe gültigen Preisliste, kann der Auftragnehmer den aufgrund dieser Rahmenvereinbarung zu zahlenden Preis im gleichen Verhältnis erhöhen. Dies gilt jeweils entsprechend, wenn der Preis des Produkts bzw. der Leistung in der aktuellen Preisliste erneut gegenüber der bei der letzten Preiserhöhung gültigen Preisliste um den oben genannten Prozentsatz gestiegen ist. Eine Erhöhung der Vergütung für Produkte und/oder Leistungen darf erstmals 24 Monate nach Beginn der Rahmenvereinbarung, weitere Erhöhungen frühestens jeweils 24 Monate nach Wirksamwerden der vorherigen Erhöhung angekündigt werden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber spätestens mit der Ankündigung die geänderten Preislisten zur Verfügung zu stellen, um dem Auftraggeber eine Überprüfung zu ermöglichen. Eine Erhöhung wird drei Monate nach der Ankündigung wirksam, wenn die Voraussetzungen dieses Absatzes vorliegen. Sie gilt nur für bei Wirksamwerden der Erhöhung noch nicht erklärte Einzelaufträge, soweit nicht nachstehend anders vereinbart:

- ☐ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge, die zum Zeitpunkt der Erklärung des Anpassungsverlangens bereits länger als ein Jahr laufen.
- ☐ Die Erhöhung des jeweiligen Preises ist auf 3 % gegenüber dem vor der Erhöhung zu zahlenden Preis begrenzt.
- ☐ Die Erhöhung des jeweiligen Preises ist auf _____ % gegenüber dem vor der Erhöhung zu zahlenden Preis begrenzt.
- ☐ Die Preisanpassungsmöglichkeit besteht nur, wenn die Rahmenvereinbarung sich *[im Standard gemäß Nummer 25.2]* verlängert hat. Die Anpassung kann frühestens mit Beginn des Verlängerungszeitraums angekündigt werden.

Umfasst der aufgrund dieser Rahmenvereinbarung zu zahlende Preis weitere Leistungen als für den Preis gemäß Preisliste geschuldet, bezieht sich die Preiserhöhung nur auf den Preis des Produktes bzw. die in der Preisliste vorgesehene Leistung selbst. [Beispiel: Im Preisblatt ist der Preis für eine bestimmte Hardware inklusive Aufstellung* ausgewiesen, in der Preisliste des Herstellers jedoch ohne Aufstellung*.]

- ☐ Elektronisches Format, Zeitpunkt der Bereitstellung der geänderten Preislisten sowie das vom Auftraggeber festgelegte Wirksamkeitsdatum ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

8.3.2 Preissenkungen anhand von Preislisten

Der Auftragnehmer ist jederzeit berechtigt, Preissenkungen vorzunehmen.

Im Übrigen ergeben sich Preissenkungen wie folgt:

- ☐ Die nachfolgende Regelung gilt
 - ☐ für alle Produkte und Leistungen
 - ☐ für folgende Produkte bzw. Leistungen: _____ [hier z. B. Produkte bzw. Leistungen oder Preispositionen aus einem Preisblatt eintragen]

Wenn der Preis des Produkts bzw. der Leistung in der aktuellen Preisliste _____ [konkrete Bezeichnung + Quelle, z. B. Hersteller oder Auftragnehmer] um mehr als _____ % niedriger ist als in der entsprechenden, bei Angebotsabgabe gültigen Preisliste, senkt sich der aufgrund dieser Rahmenvereinbarung zu zahlende Preis im gleichen Verhältnis. Dies gilt jeweils entsprechend, wenn der Preis des Produkts in der aktuellen Preisliste erneut gegenüber der bei der letzten Preissenkung gültigen Preisliste um den oben genannten Prozentsatz



Rahmenvereinbarung

gesunken ist. Die Preissenkung gilt nur für noch nicht erklärte Einzelaufträge, soweit nicht nachstehend anders vereinbart:

- ☐ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge, die zum Zeitpunkt der Erklärung des Anpassungsverlangens bereits länger als ein Jahr laufen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber so rechtzeitig in Textform auf die jeweiligen Preissenkungen hinzuweisen und dem Auftraggeber geänderte Preislisten so rechtzeitig zugänglich zu machen, dass der Auftraggeber die entsprechende Preissenkung geltend machen kann.

Umfasst der aufgrund dieser Rahmenvereinbarung zu zahlende Preis weitere Leistungen als für den Preis gemäß Preisliste geschuldet, bezieht sich die Preissenkung nur auf den Preis des Produktes bzw. die in der Preisliste vorgesehene Leistung selbst. [Beispiel: Im Preisblatt ist der Preis für eine bestimmte Hardware inklusive Aufstellung* ausgewiesen, in der Preisliste des Herstellers jedoch ohne Aufstellung*.]

Elektronisches Format, Zeitpunkt der Bereitstellung der geänderten Preislisten sowie das vom Auftraggeber festgelegte Wirksamkeitsdatum ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

- ☐ Das Recht des Auftraggebers auf Preissenkungen ist in Anlage Nr. _____ geregelt.

8.3.3 Laufende Preisanpassungen anhand von Preislisten

- ☒ Die nachfolgende Regelung gilt

- ☒ für alle Produkte und Leistungen
- ☐ für folgende Produkte bzw. Leistungen: _____ [hier z. B. Produkte bzw. Leistungen oder Preispositionen aus einem Preisblatt eintragen]

Die Vergütung erfolgt auf Basis der in Anlage Nr. 2 Rahmenvereinbarung BMI referenzierten, mindestens für alle Geschäftskunden in Deutschland geltenden Preisliste(n) in deren jeweils gültigem Stand, auf die

- ☒ der/die in Anlage Nr. 10 angegebene(n) Rabatt(e)
- ☐ ein Rabatt in Höhe von _____ %

angewandt wird. Preiserhöhungen gegenüber dem bei Angebotsabgabe geltenden Stand gelten abweichend davon nur, wenn der jeweilige neue Stand der Preislisten, aus denen sich die Erhöhung ergibt, dem Auftraggeber vorliegt.

Die Preisanpassung erfolgt maximal einmal monatlich zum Monatsbeginn und gilt nur für noch nicht erklärte Einzelaufträge, soweit nicht nachstehend anders vereinbart:

- ☐ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge, die zum Zeitpunkt der Erklärung des Anpassungsverlangens bereits länger als ein Jahr laufen.
- ☒ Die Anpassung gilt auch für erteilte Einzelaufträge.
- ☐ Die Anpassung erfolgt nicht monatlich, sondern maximal einmal pro _____ mit Wirkung zum _____.

Umfasst der aufgrund dieser Rahmenvereinbarung zu zahlende Preis weitere Leistungen als für den Preis gemäß Preisliste geschuldet, bezieht sich die Preiserhöhung nur auf den Preis des Produktes bzw. die in der Preisliste vorgesehene Leistung selbst. [Beispiel: Im Preisblatt ist der Preis für eine bestimmte Hardware inklusive Aufstellung* ausgewiesen, in der Preisliste des Herstellers jedoch ohne Aufstellung*.]

Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber jeweils die aktuellen und auf Anforderung auch alle früheren Stände der Preisliste(n) in elektronisch auswertbarer Form in einem marktüblichen Austauschformat (z.B. als XLS, CSV oder XML-Dateien) zur Verfügung stellen.



Rahmenvereinbarung

9. Rechnungen

- ☒ Die Rechnung ist nach den folgenden Vorgaben elektronisch einzureichen
- ☒ E-Rechnungsverordnung des Bundes - ERechV
- ☐ _____ [z.B. E-Rechnungsverordnung des jeweiligen Landes oder andere Vorschrift]
- ☐ Dabei ist folgende Leitweg-ID _____ zu verwenden. Zudem müssen alle Pflichtfelder sowie die Zusatzfelder _____
_____ gefüllt sein. Weitere Details ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Leitweg-ID(s), auszufüllende Zusatzfelder etc. ergeben sich aus Anlage Nr.
- ☒ Die Leitweg-ID(s), auszufüllende Zusatzfelder etc. ergeben sich aus dem Einzelauftrag.
- Eine Rechnung, die entgegen vorstehender Regelung nicht elektronisch gestellt wird, begründet keinen Verzug nach § 286 Abs. 3 BGB.
- ☒ Rechnungen sind an folgende Stelle zu richten: rechnung@lfa.de
- ☐ Der Einzelauftrag wird mit dem jeweiligen Bezugsberechtigten abgerechnet.
- ☐ Die Anforderungen an Rechnungen und weitere Details ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

10. Verantwortlicher Ansprechpartner (m/w/d)

- ☒ Ansprechpartner (m/w/d) für diese Rahmenvereinbarung beim Auftraggeber sind:

Name	Rolle/Leistungsbereich	Organisationseinheit	Telefonnummer	E-Mail
-	wird mit Zuschlag bekannt gegeben	-	-	-

- ☒ Ansprechpartner (m/w/d) hat eine zentrale Ansprechperson samt Vertretung für vertragliche/lizenzrechtliche Fragen zu benennen.:

Name	Rolle/Leistungsbereich	Organisationseinheit	Telefonnummer	E-Mail
-	Wird mit Zuschlag bekannt gegeben und muss benannt werden	-	-	-

- ☐ Die Ansprechpartner (m/w/d) für diese Rahmenvereinbarung ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

11. Zentrale Hotline*

11.1 Gegenstand der Hotline

- ☒ Gegenstand der Hotline ist die Aufnahme von Störungs- und Mängelmeldungen per Telefon. Der Auftragnehmer wird, soweit möglich, die gemeldete Störung* bzw. den gemeldeten Mangel durch telefonische Anleitung noch während des Telefonats beseitigen. Ist dies in zumutbarer Zeit nicht gelungen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Meldung zur Störungs- bzw. Mangelbeseitigung innerhalb seiner Supportorganisation weiterzuleiten. Ist keine Beseitigung vereinbart, unterbreitet der Auftragnehmer dem Bezugsberechtigten ein Angebot zur Beseitigung auf der Grundlage der vereinbarten Vergütung oder, wenn eine solche nicht vereinbart ist, zu angemessenen Bedingungen.
- ☒ Die Störungs- bzw. Mangelbeseitigung gemäß Satz 2 erfolgt auch durch Remoteservice*



Rahmenvereinbarung

Ist die Nutzung eines Ticketsystems* vereinbart, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Meldung nebst erläuternden Informationen in dieses einzustellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Meldung bereits im Telefonat erledigt wurde oder nicht.

- ☒ Gegenstand der Hotline ist die Beantwortung von Fragen zur Nutzung der Produkte und Leistungen. Der Auftragnehmer wird, soweit möglich, die Fragen telefonisch noch während des Telefonats beantworten. Ist dies in zumutbarer Zeit nicht gelungen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Fragen zur Nutzung anderweitig zu klären und die Antworten telefonisch oder per E-Mail an den Bezugsberechtigten zu übermitteln.
 - ☐ Die Beantwortung der Fragen gemäß Satz 2 erfolgt auch durch Erläuterung per Remoteservice*.
- ☐ Der Gegenstand der Hotline ergibt sich ergänzend aus Anlage Nr. ____.
- ☒ Gegenstand und Umfang der Hotline (z.B. 1st Level Support und eine Abgrenzung zu weiteren Supportleveln wie 2nd und 3rd-Level-Support) ergeben sich aus Anlage Nr. 1.

11.2 Zeiten und Sprache der Hotline

- ☒ Der Auftragnehmer gewährt eine Hotline in deutscher Sprache zu folgenden Zeiten (lokale Zeit München):

Tag	Uhrzeit
Montag bis Freitag	von 09:00 bis 16:00 Uhr
An Sonntagen	von ____ bis ____ Uhr
An Feiertagen am Erfüllungsort	von ____ bis ____ Uhr

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Hotline personell und technisch so auszustatten, dass innerhalb der o. g. Zeiten ihre ständige Erreichbarkeit gewährleistet ist. Er hat dabei das zu erwartende Aufkommen an Fragen zur Nutzung und Störungsmeldungen zu berücksichtigen und die Möglichkeit paralleler telefonischer Fragen bzw. Störungsmeldungen sicherzustellen. Kann die Beseitigung einer Störung* bzw. die Beantwortung komplexer Anwenderfragen nicht durchgängig von demselben Mitarbeitenden des Auftragnehmers bis zum erfolgreichen Abschluss betreut werden, ist der Vorgang und dessen Bearbeitungsfortschritt so zu protokollieren, dass durch den Mitarbeitendenwechsel kein wesentlicher Zeitverlust entsteht.

Jede Partei trägt die bei ihr anfallenden Telekommunikationskosten selbst. Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, die Hotline über Mehrwertdienste-, Mobilfunkrufnummern, Auslandsrufnummern oder andere Rufnummern anzubieten, die gegenüber dem Inlandsfestnetzstarif Zusatzkosten verursachen.

- ☐ Zu folgenden Zeiten kann die Hotline statt in deutscher auch in englischer Sprache angeboten werden: _____.
- ☐ Die Hotline kann auch in englischer Sprache angeboten werden.

11.3 Personelle Besetzung der Hotline

- ☒ Der Auftragnehmer darf für die Hotline nur Personal einsetzen,
 - ☒ das sachlich und fachlich so qualifiziert ist, dass auch komplexere Fragen zur Nutzung der vertraglichen Leistungen beantwortet werden können (Fachhotline).
 - ☐ das so qualifiziert ist, dass auch komplexere Störungen gelöst werden können.
- ☒ Diese Ansprechpartner müssen die deutsche Sprache einschließlich sämtlicher relevanter Fachbegriffe in Wort und Schrift fließend (Niveau C2) beherrschen.



Rahmenvereinbarung

Es sind mindestens drei vergleichbaren Projekten aus den letzten drei Jahren unter detaillierter Angabe der erbrachten Leistungen (Lizenzmenge & Enterprise Agreement) sowie Benennung eines Ansprechpartners mit Telefonkontakt darzustellen.

11.4 Nutzer der Hotline

- ☒ Es besteht keine Einschränkung, welcher Personenkreis die Hotline in Anspruch nehmen darf.
- ☐ Es sind lediglich geschulte Nutzende berechtigt, die Hotline in Anspruch zu nehmen.
- ☐ Es ist lediglich der in Anlage Nr. _____ aufgeführte Personenkreis berechtigt, die Hotline in Anspruch zu nehmen.
- ☐ Der Auftraggeber verfügt über einen User-Helpdesk, der die Fragen und Meldungen der Nutzenden entgegennimmt und versucht, diese zu klären. Erfolgt durch den User-Helpdesk keine Klärung, kann dieser die Hotline in Anspruch nehmen. Näheres ist in Anlage Nr. _____ geregelt.

11.5 Anrufbearbeitung

Die Nutzung von automatisierten Sprachdialogsystemen (Interactive Voice Response Systemen, IVR) ist nur zur Entgegennahme und einer ersten Zuordnung von Anrufen zulässig, soweit nicht nachfolgend etwas anderes vereinbart ist:

- ☒ Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme für die Entgegennahme und Zuordnung von Anrufen einzusetzen.
- ☐ Der Auftragnehmer ist nur in nachfolgendem Umfang berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme einzusetzen,
 - ☐ soweit nur ein einheitliches Kennzeichen zur Identifizierung verwendet wird,
 - ☐ nicht mehr als _____ Auswahlalternativen pro Ebene abgefragt werden,
 - ☐ der menschliche Kontakt spätestens auf der _____ Ebene erfolgt,
 - ☐ der menschliche Kontakt spätestens nach _____ Minuten erfolgt.

11.6 Sonstiges

- ☐ Weitere Regelungen zur Hotline ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

12. Remoteservice*

- ☐ Der Auftragnehmer erbringt entsprechend der Remoteservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ die dort aufgeführten Teile der Leistung mittels Remoteservice*.
- ☐ Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Remoteservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Remoteservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ erbringen.

13. Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Auftragnehmer weist bei Abschluss dieser Rahmenvereinbarung dem Auftraggeber nach, dass er über eine im Rahmen und Umfang marktübliche Industriehaftpflichtversicherung oder eine vergleichbare Versicherung aus einem Mitgliedsstaat der EU verfügt.
 - ☒ Diese muss folgende Mindestdeckungssummen beinhalten, die mindestens 5 mal jährlich in voller Höhe zur Verfügung stehen:
 - Vermögensschäden 10.000.000 Euro
 - Sachschäden 10.000.000 Euro
 - Personenschäden 10.000.000 Euro



Rahmenvereinbarung

Der Auftragnehmer wird diesen Versicherungsschutz bis zum Ende dieser Rahmenvereinbarung und darüber hinaus bis zur Verjährung sämtlicher Mängelansprüche aus den Einzelaufträgen aufrechterhalten. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, ist der Auftraggeber nach erfolgloser angemessener Fristsetzung zur Kündigung des Vertrages berechtigt, wenn ihm ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zuzumuten ist. Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere Schadensersatzansprüche, bleiben hiervon unberührt.

14. Haftungsregelungen

14.1 Haftung des Auftragnehmers

In Fällen leichter Fahrlässigkeit ist die Haftung des Auftragnehmers für alle gesetzlichen und vertraglichen Freistellungs-, Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des Auftraggebers und der Bezugsberechtigten aus der Rahmenvereinbarung und den Einzelaufträgen insgesamt ausschließlich begrenzt auf den kumulierten Auftragswert der erteilten Einzelaufträge. Beträgt der kumulierte Auftragswert 1.000.000 Euro oder weniger, wird für diese Haftungsbeschränkung ein kumulierter Auftragswert von 1.000.000 Euro zugrunde gelegt. Beträgt der kumulierte Auftragswert mehr als 1.000.000 Euro bis zu 2.000.000 Euro, wird ein kumulierter Auftragswert von 2.000.000 Euro zugrunde gelegt. Beträgt der kumulierte Auftragswert mehr als 2.000.000 Euro bis zu 5.000.000 Euro, wird ein kumulierter Auftragswert von 5.000.000 Euro zugrunde gelegt. Beträgt der kumulierte Auftragswert mehr als 5.000.000 Euro bis zu 10.000.000 Euro, wird ein kumulierter Auftragswert von 10.000.000 Euro zugrunde gelegt. Beträgt dieser kumulierte Auftragswert mehr als 10.000.000 Euro, wird für diese Haftungsbeschränkung ein kumulierter Auftragswert von 20.000.000 Euro zugrunde gelegt.

Der Auftragnehmer haftet nicht für entgangenen Gewinn.

Diese Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei Arglist, soweit das Produkthaftungsgesetz zur Anwendung kommt sowie bei Garantieverprechen.

Etwaige Haftungsbeschränkungen aus den jeweils in den Einzelauftrag einbezogenen EVB-IT AGB gelten nicht, soweit nicht in nachfolgender Nummer [im Standard Nummer 21.2] etwas anderes vereinbart ist.

14.2 Ergänzende bzw. vom Abschnitt "Haftung des Auftragnehmers" [im Standard Nummer 21.1] abweichende Haftungsregelungen

14.2.1 Andere Höhenbeschränkung der Haftung aus der Rahmenvereinbarung

- ☒ An die Stelle der in Abschnitt "Haftung des Auftragnehmers" [im Standard Nummer 21.1] vorgesehenen Beschränkung der Haftung tritt eine Beschränkung auf
- ☐ _____ % des Gesamtbetrages der kumulierten Auftragswerte der erteilten Einzelaufträge.
 - ☐ _____ Euro
 - ☒ 5.000.000 Euro

14.2.2 Zusätzliche Beschränkung der Haftung aus dem Einzelauftrag

- ☐ Ergänzend zum Abschnitt "Haftung des Auftragnehmers" [im Standard Nummer 21.1] ergeben sich etwaige Beschränkungen der Haftung des Auftragnehmers aus den jeweils in den Einzelauftrag einbezogenen EVB-IT AGB. Sie betreffen die Haftung aus den Einzelaufträgen und gelten pro Einzelauftrag.
- ☐ An die Stelle der dort vorgesehenen Beschränkung auf den Auftragswert* tritt eine Begrenzung auf _____ % des Auftragswerts* des Einzelauftrags.



Rahmenvereinbarung

- ☐ An die Stelle der dort vorgesehenen Beschränkung auf den Auftragswert* des Einzelauftrags tritt eine Begrenzung auf _____ Euro.

14.2.3 Sonstige Abweichungen vom Abschnitt "Haftung des Auftragnehmers" [im Standard Nummer 21.1]

- ☒ Etwaige Beschränkungen der Haftung gelten nicht bei Datenschutzverletzungen.
- ☐ Etwaige Beschränkungen der Haftung gelten nicht für Freistellungsansprüche
- ☐ Der Auftragnehmer haftet auch für entgangenen Gewinn.
- ☐ Regelungen zur Haftung ergeben sich ausschließlich aus Anlage Nr. _____.

14.3 Haftung des Auftraggebers

- ☐ Die Haftung des Auftraggebers ist wie folgt begrenzt: _____.
- ☐ Die Haftung des Auftraggebers ist begrenzt gemäß folgender Anlage _____.

15. IT-Sicherheit

Unbeschadet ggf. weitergehender gesetzlicher Anforderungen, weitgehender Verpflichtungen aus dieser Rahmenvereinbarung und aus den Einzelaufträgen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, dafür zu sorgen, dass der Auftraggeber und die Bezugsberechtigten bei IT-Sicherheitsvorfällen oder Ereignissen, die voraussichtlich zu einem IT-Sicherheitsvorfall führen, von denen der Auftraggeber bzw. die Bezugsberechtigten betroffen sein könnten, unverzüglich über den Vorfall oder das jeweilige Ereignis, potentielle Auswirkungen beim Auftraggeber und den Bezugsberechtigten sowie die ergriffenen Maßnahmen informiert werden.

- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich zudem, bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 9 zu beachten.

16. Allgemeine Sicherheitsanforderungen, Geheimschutz

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- ☐ sich der Geheimschutzbetreuung durch die jeweils zuständige Stelle zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen der Bezugsberechtigten zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☒ folgende weitere Regelungen einzuhalten: ____ Nr. 14 ____

17. Vertraulichkeit und Datenschutz

- ☒ Ergänzend zu bzw. abweichend von den jeweiligen Regelungen in den jeweiligen, für den Einzelauftrag geltenden EVB-IT AGB, ergeben sich Regelungen zur Vertraulichkeit aus Anlage Nr. 7.
- ☒ Soweit durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des jeweiligen Auftraggebers/Bezugsberechtigten verarbeitet werden sollen (Auftragsverarbeitung), gilt Folgendes:
- ☐ die Parteien des Einzelauftrags treffen auf Verlangen des jeweiligen Auftraggebers/Bezugsberechtigten eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß dem Muster aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Details sind in Anlage Nr. _____ geregelt.
- ☒ Es gilt die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Anlage Nr. 5.

Ungeachtet dessen muss die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhalten.



Rahmenvereinbarung

- ☒ Bezüglich der Verarbeitung der personenbezogenen Daten gelten die gesetzlichen Mindestanforderungen und darüber hinaus die Regelungen aus Anlage Nr. 5, 14.

18. Laufzeit und Kündigung der Rahmenvereinbarung und von Einzelaufträgen

18.1 Laufzeit der Rahmenvereinbarung

Die Rahmenvereinbarung ist befristet und beginnt

- ☐ am _____;
- ☒ mit Zuschlag; geplant zum 01.07.2026 zumindest für die M365-E5-Lizenzen; für alle weiteren Lizenzen zum 01.02.2027
- ☐ mit Zuschlag, jedoch frühestens am _____;

sie endet

- ☐ am _____.
- ☒ mit Ablauf von 36 Monaten ab dem 01.02.2027.

Soweit in Abschnitt "Folgen des Erreichens von Höchstvolumina" [im Standard Nummer 9.3] vereinbart, endet diese Rahmenvereinbarung jedoch unabhängig davon bei Erreichen der entsprechenden Höchstvolumina vorzeitig.

18.2 Verlängerungen der Rahmenvereinbarung

- ☐ Die Rahmenvereinbarung verlängert sich _____ mal jeweils um _____ Monate zu denselben Bedingungen, wenn sie nicht mit einer Frist von _____ Monaten zu ihrem Ende durch den Auftraggeber gekündigt wird. Sie endet jedoch spätestens nach _____ Monaten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Eine Verlängerung aufgrund dieser Klausel erfolgt nicht, soweit die Rahmenvereinbarung [im Standard: aufgrund Nummer 9.3] vorzeitig endete.
- ☒ Der Auftraggeber ist berechtigt, die Rahmenvereinbarung 2 mal um 6 Monate zu denselben Bedingungen zu verlängern. Die Ausübung der Verlängerungsoption wird der Auftraggeber dem Auftragnehmer spätestens 6 Monate vor dem jeweiligen Vertragsende mitteilen.

18.3 Ordentliche Kündigung der Rahmenvereinbarung

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Rahmenvereinbarung vorzeitig mit einer Frist von _____ Monaten zum _____ ordentlich zu kündigen, frühestens jedoch zum Ende des _____ [z. B. zweiten Vertragsjahres]; dieses ordentliche Kündigungsrecht entfällt, wenn sich die Rahmenvereinbarung [im Standard geregelt in Nummer 25.2] verlängert hat.

☐ _____.

Soweit in Abschnitt „Folgen des Erreichens des Höchstvolumens“ [im Standard Nummer 9.3] vereinbart, ist der Auftraggeber unabhängig davon berechtigt, diese Rahmenvereinbarung bei Erreichen der entsprechenden Höchstvolumina vorzeitig zu kündigen.

18.4 Ende/Kündigung von Einzelaufträgen

Das Ende der Rahmenvereinbarung lässt die Wirksamkeit bestehender Einzelaufträge unberührt. Für bestehende Einzelaufträge gilt die Rahmenvereinbarung bis zum Ende der Einzelaufträge weiter, soweit nichts anderes vereinbart ist.

- ☐ Der Auftraggeber ist jedoch berechtigt, mit Wirkung frühestens zum Ende der Rahmenvereinbarung auch alle Einzelaufträge zu kündigen, soweit nach deren Rechtsnatur eine Kündigung möglich ist. Bis dahin erbrachte Leistungen werden anteilig vergütet, wobei etwaige Ansprüche wegen Mängeln unberührt bleiben. Nicht erbrachte Leistungen werden auch nicht vergütet, wobei § 648 BGB unberührt bleibt.
- ☐ _____.



Rahmenvereinbarung

☐ Weitere Regelungen zum Ende der Rahmenvereinbarung ergeben sich aus dieser Anlage _____

18.5 Außerordentliche Kündigung/Rücktritt

Das Recht der Parteien zur außerordentlichen Kündigung der gesamten Rahmenvereinbarung, von Einzelaufträgen oder jeweils Teilen davon aus wichtigem Grund fristlos oder mit einer Frist bleibt unberührt. Eine Kündigung aus wichtigem Grund bedarf der vorherigen Abmahnung oder einer angemessenen Fristsetzung, es sei denn, dies ist gemäß § 323 BGB Abs. 2 Nr. 1 oder 2 entbehrlich oder es liegen besondere Umstände vor, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die sofortige Kündigung rechtfertigen.

Ein wichtiger Grund für den Auftraggeber und die Bezugsberechtigten liegt insbesondere in folgenden Fällen vor:

- Der Auftragnehmer kann ein vereinbartes Produkt nicht mehr liefern und die Zustimmung zur Lieferung eines Ersatzproduktes wird nicht erteilt. In diesem Fall können der Auftraggeber bzw. die Bezugsberechtigten bezüglich des betroffenen Produktes eine Teilkündigung erklären.
- Der Auftragnehmer kann einen wesentlichen Teil des vereinbarten Produktportfolios nicht mehr liefern und die Zustimmung zur Lieferung von Ersatzprodukten wird nicht erteilt. In diesem Fall können der Auftraggeber bzw. die Bezugsberechtigten die Rahmenvereinbarung insgesamt kündigen.
- Der Auftragnehmer verletzt in einem Vertragsjahr schuldhaft und wiederholt Berichtspflichten und/oder Nebenpflichten, wobei geringfügige Verletzungen außer Betracht bleiben.
- Der Auftragnehmer verletzt schuldhaft und wiederholt festgelegte Liefer- bzw. Leistungszeiträume oder -zeitpunkte. Unwesentliche Überschreitungen bleiben dabei außer Betracht.
- Der Auftragnehmer verletzt schuldhaft und wiederholt andere wesentliche Vertragspflichten, wobei geringfügige Verletzungen außer Betracht bleiben.
- _____

Wird die Rahmenvereinbarung aus Gründen außerordentlich gekündigt, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, sind die Bezugsberechtigten berechtigt, erteilte Einzelaufträge ebenfalls außerordentlich zu kündigen bzw. soweit es sich nicht um Dauerschuldverhältnisse handelt, von nicht vollständig erfüllten Einzelaufträgen ganz oder teilweise zurückzutreten; soweit eine Teilleistung aus dem jeweiligen Einzelauftrag bereits bewirkt ist, kann der Auftraggeber hinsichtlich dieser Teilleistung jedoch nur zurücktreten, wenn er an dieser, unter Berücksichtigung seiner individuellen Situation, objektiv kein Interesse hat.

19. Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte

Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte des Auftragnehmers sind ausgeschlossen, es sei denn, der Auftraggeber bestreitet die zugrundeliegenden Gegenansprüche nicht oder diese sind rechtskräftig festgestellt. Dies gilt auch für ein etwaiges Vermieterpfandrecht, z. B. in Bezug auf Hardware, Software und gehostete Daten des Auftraggebers.

20. Textform

Soweit in dieser Rahmenvereinbarung nichts anderes geregelt ist, bedürfen vertragliche Mitteilungen und Erklärungen mindestens der Textform. Für Störungsmeldungen und Mängelrügen ist der Eintrag in ein Ticketsystem ausreichend.

21. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Normen, die in eine andere Rechtsordnung verweisen, und unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).



Rahmenvereinbarung

Liegen die Voraussetzungen für eine Gerichtsstandsvereinbarung nach §§ 38, 40 ZPO vor, richtet sich der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten über die Gültigkeit der Rahmenvereinbarung und der Einzelaufträge und für alle Streitigkeiten aus diesen Vertragsverhältnissen ausschließlich nach dem Sitz der für die Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle. Der Auftraggeber ist auf Verlangen verpflichtet, die ihn im Prozess vertretende Stelle mitzuteilen.

22. Sonstige Vereinbarungen

- ☐ Sonstige Vereinbarungen: _____.
- ☒ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. 13.



Rahmenvereinbarung



Rahmenvereinbarung

Teil B: Erbringung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistung)

1. Geltung der AGB

Für Einzelaufträge über Dienstleistungen gelten die EVB-IT Dienstleistungs-AGB in der jeweils bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung. Die Rangfolge der Geltung ergibt sich aus Teil A Nummer 2 (Bestandteile der Rahmenvereinbarung).

2. Überblick über die Leistungen

Der Auftragnehmer erbringt für den Auftraggeber auf Basis von Einzelaufträgen folgende Dienstleistungen:

- ☐ Beratung
- ☐ Projektleitungsunterstützung
- ☐ Schulung
- ☐ Einführungsunterstützung
- ☐ Betreiberleistungen
- ☐ Benutzerunterstützungsleistungen
- ☐ Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- ☐ Unterstützung bei Planungsleistungen
- ☐ Unterstützung bei Softwareentwicklung
- ☐ Hotline
- ☒ sonstige Dienstleistungen

3. Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung

3.1 Art, Umfang und Termine

Art, Umfang und Termine der auf Abruf zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem Einzelauftrag unter Beachtung der Festlegungen aus dieser Rahmenvereinbarung.

- ☐ Der Mindestvorlauf für den Abruf beträgt _____ (Stunden/Tage).
- ☐ Feiertage im Sinne dieses Vertrages sind die Feiertage in _____ (siehe Ziffer 5.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB)

3.2 Abweichende Kündigungsregelung

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist für einen Einzelauftrag _____ Monat(e) zum Ablauf eines _____ (z.B. Kalendermonats/Kalendervierteljahres/Kalenderjahres).
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit des Einzelauftrags ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

Rahmenvereinbarung

4. Vergütung

4.1 Vergütung nach Aufwand

Soweit für den Einzelauftrag eine Vergütung nach Aufwand vorgesehen ist, gelten die Regelungen gemäß Teil A, Abschnitt "Vergütung der Leistungen" und abweichend bzw. ergänzend die Regelungen dieses Moduls.

- ☐ die Tagessätze und ggf. weitere Konditionen, z.B. Obergrenzen, ergeben sich dem Miniwettbewerb gemäß Anlage Nr. _____.

4.1.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand

- ☐ Die Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

4.1.2 Zuschläge auf die Vergütung nach Aufwand

- ☐ Zuschläge auf die Vergütung nach Aufwand ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Zuschläge auf die Vergütung nach Aufwand ergeben sich aus folgender Tabelle.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kategorie	Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze gemäß Anlage Nr. 6 Montag bis Freitag (Arbeitstage) außerhalb der zuschlagsfreien Zeiten	Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze gemäß Anlage Nr. 6 Samstag von bis	Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze gemäß Anlage Nr. 6 Samstag von bis	Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze gemäß Anlage Nr. 6 Sonn- und Feiertage von bis	Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze gemäß Anlage Nr. 6 Sonn- und Feiertage von bis

Festlegung der zuschlagsfreien Zeiten:

Arbeitstag	zuschlagsfreie Zeiten
Montag bis Donnerstag	von _____ bis _____ Uhr
Freitag	von _____ bis _____ Uhr

- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____

4.1.3 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagessätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Satz 2 EVB-IT Dienstleistungs-AGB können bei entsprechendem Nachweis pro Kalendertag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Sätze 2 und 3 Dienstleistungs-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.



Rahmenvereinbarung

4.1.4 Reisekosten/Nebenkosten*/Materialkosten/Reisezeiten

- ☐ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

- ☐ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

- ☐ Materialkosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Materialkosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

- ☐ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.5 Fälligkeit und Zahlung

Die Vergütung ist abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB nicht monatlich nachträglich fällig, sondern

- ☐ zum 15. des auf die Leistungserbringung folgenden Monats.
- ☒ wie folgt als Jahrespauschale für den Lizenz-Helpdesk (5/8) und den technischen Support.
.
- ☐ gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.6 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☐ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. ____ vereinbart.

4.2 Vergütung zum Pauschalpreis

Soweit eine Vergütung zum Pauschalpreis vereinbart ist, ergibt sich diese

- ☒ gemäß Teil A, Abschnitt "Vergütung der Leistungen".
- ☐ aus dem Miniwettbewerb gemäß Anlage Nr. ____.

5. Service- und Reaktionszeiten*

5.1 Servicezeiten*

- ☒ Für die Leistungen gemäß Anlage Nr. 1 werden folgende Servicezeiten* vereinbart:

Tag	Uhrzeit
Montag bis Sonntag	von 0:00 bis 0:00 Uhr



Rahmenvereinbarung

Tag	Uhrzeit
An Sonntagen	von 0:00 bis 0:00 Uhr
An Feiertagen	von 0:00 bis 0:00 Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen zu Servicezeiten* gemäß Anlage Nr. ____.

5.2 Reaktionszeiten*

☐ Für die Leistungen gemäß Anlage Nr. ____ werden folgende Reaktionszeiten* vereinbart:

Leistung gemäß Anlage Nr.	Anlass/Problemkategorie	Reaktionszeit* in Stunden

☐ Die Reaktionszeiten* werden in Anlage Nr. ____ festgelegt.

Reaktionszeiten* beginnen ausschließlich mit Zugang der entsprechenden Meldung oder dem Eintritt des vereinbarten Ereignisses während der vereinbarten Servicezeiten* und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten*.

Ergänzend können in Nummer 10 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

6. Anforderung an das Personal des Auftragnehmers und dessen Einsatz

Der Auftragnehmer ist in seiner Personaldisposition grundsätzlich frei,

☒ hat jedoch für die Leistungserbringung stets Personal einzusetzen, welches qualifiziert ist, wie aus der Rahmenvereinbarung und Anlage Nr. 1 ersichtlich.

☐ hat jedoch für die Leistungserbringung stets Personal einzusetzen, welches folgende Anforderungen erfüllt:

Lfd. Nr.	Position	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüberprüfung Ü 1, 2 oder 3 ¹	Sonstige Anforderungen, z. B. weitere Sicherheitsanforderungen

Fußnote	Erläuterung
1	Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz des Bundes bzw. des jeweiligen Bundeslandes, je nachdem welches Gesetz für den jeweiligen



Rahmenvereinbarung

Fußnote	Erläuterung
	Bezugsberechtigten anwendbar ist, hier auch angeben, wenn Überprüfung auf vorbeugenden personellen Sabotageschutz begrenzt ist.

- ☐ hat jedoch für die Leistungserbringung stets das Personal einzusetzen, dessen Personalprofile
 - ☐ im Rahmen des Vergabeverfahrens für die Leistungserbringung durch ihn vorgelegt wurden.
 - ☐ aus Anlage Nr. _____ ersichtlich sind,

Der Auftragnehmer darf benanntes Personal austauschen; dazu bedarf es der Einwilligung des Auftraggebers.

Der Auftraggeber wird seine Einwilligung unverzüglich erklären, wenn der Austausch zwingend notwendig ist, z. B. weil eine benannte Person dauerhaft erkrankt ist, das Unternehmen verlassen hat oder sonst ein Fall von Unmöglichkeit vorliegt. Zwingend notwendig ist der Austausch jedoch insbesondere nicht, wenn die Person beim Auftragnehmer oder Dritten anderweitig eingesetzt werden soll. Im Rahmen des Austauschs ist vom Auftragnehmer eine Ersatzperson zu benennen, deren Bewertung anhand der ursprünglich herangezogenen Kriterien nicht zu einem schlechteren Ergebnis führt als bei der ausgetauschten.

Der Auftraggeber ist berechtigt, den sofortigen Austausch einer oder mehrerer für die Leistungserbringung eingesetzter Personen des Auftragnehmers zu verlangen, wenn diese den Anforderungen nicht gerecht werden oder sonst ein wichtiger Grund in der Person oder ihrem Verhalten vorliegt oder sonst durch den Auftragnehmer zu vertreten ist. Dem Auftragnehmer stehen in diesem Fall keine Ansprüche, z. B. auf Schadensersatz, Verdienstausschlag oder Sonstiges, gegen den Auftraggeber zu.

- ☐ Der Auftragnehmer darf das im Rahmen eines Einzelauftrags eingesetzte Personal austauschen, dazu bedarf es der Einwilligung des Auftraggebers / des Bezugsberechtigten.

Der Auftraggeber / der Bezugsberechtigte wird seine Einwilligung unverzüglich erklären, wenn der Austausch zwingend notwendig ist, z. B. weil eine Person dauerhaft erkrankt ist, das Unternehmen verlassen hat oder sonst ein Fall von Unmöglichkeit vorliegt. Zwingend notwendig ist der Austausch jedoch insbesondere nicht, wenn die Person beim Auftragnehmer oder Dritten anderweitig eingesetzt werden soll. Im Rahmen des Austauschs ist vom Auftragnehmer eine Ersatzperson zu benennen, deren Bewertung anhand der ursprünglich herangezogenen Kriterien nicht zu einem schlechteren Ergebnis führt als bei der ausgetauschten.

Der Auftragnehmer übernimmt die durch den Personalaustausch entstehenden Kosten. Dies gilt insbesondere für Einarbeitungsaufwände. Dieser Aufwand ist dem Auftraggeber auf Aufforderung in Leistungsnachweisen separat auszuweisen. Nach Möglichkeit arbeiten ausscheidende Personen des Auftragnehmers neue Personen ein.

- ☐ Ist der Auftraggeber nicht selbst bezugsberechtigt, werden die Rechte gemäß dieser Nummer durch den/die folgenden Bezugsberechtigten ausgeübt: _____.
- ☐ Ist der Auftraggeber nicht selbst bezugsberechtigt, werden die Rechte gemäß dieser Nummer durch den/die Bezugsberechtigten selbst ausgeübt.
- ☐ Weitere Regelungen zum Personaleinsatz ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für die Aufgaben gemäß Anlage Nr. _____ nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.



Rahmenvereinbarung

- ☐ Regelungen zum Personaleinsatz ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

7. Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers

- ☐ Folgende Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers werden abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB vereinbart: _____.
- ☐ Die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers ergeben sich abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB aus Anlage Nr. _____.

8. Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen

Für folgende Leistungsergebnisse werden von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte vereinbart:

- ☐ Für die Ergebnisse der Leistungen gemäß Anlage Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird, vorbestehende Werke jedoch ausgenommen.
- ☐ Für die Ergebnisse der Leistungen gemäß Anlage Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass eine gewerbliche Verbreitung uneingeschränkt möglich ist.
- ☐ Für die Ergebnisse der Leistungen gemäß Anlage Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass jegliche gewerbliche Verbreitung ausgeschlossen ist.
- ☐ Für die Ergebnisse der Leistungen (z.B. Dokumentationen) gemäß Anlage Nr. _____ gilt abweichend von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB folgende von openCode* freigegebene Lizenz: _____.
- ☐ **Bereitstellung als Open Source Software***: Die Bereitstellung der Ergebnisse der Leistungen gemäß Anlage Nr. _____ erfolgt als Open Source Software* (ergänzend zur Rechteeinräumung gemäß Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB und zu ggf. vorstehend vereinbarten Änderungen daran).

Zusätzlich bzw. abweichend davon gilt folgendes. Die Bereitstellung der Software

- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter **von openCode* freigegebenen Lizenzen** erfolgen.
- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen, **die keinen Copyleft*-Effekt** haben, erfolgen (sog. permissive Lizenzen, z.B. MIT- oder ApacheLizenz > Version 1.0).
- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen **mit Copyleft*-Effekt** zur Verfügung gestellt werden (sog. reziproke Lizenzen, z.B. GNU GPL oder LGPL).
- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter der/den **folgenden Lizenz(en)** zur Verfügung gestellt werden, die den Anforderungen an **Open Source Software*** entsprechen: _____.
- ☐ Soweit die Ergebnisse der Leistungen als **Open Source Software*** bereitgestellt werden müssen, wird vereinbart, dass diese ggf. gemeinsam mit folgender Software genutzt und verbreitet wird (siehe Ziffer 3.2 EVB-IT Dienstleistungs-AGB): _____.
- ☐ Von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte sind in Anlage Nr. _____ geregelt.
- ☐ Für Erfindungen, die anlässlich der Vertragserfüllung gemacht werden, gelten abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB die Regelungen in Anlage Nr. _____.



Rahmenvereinbarung

9. Quellcode* und Software Bill of Materials (SBOM)

Im Falle der Erstellung oder Bearbeitung von Software:

- ☐ ist gemäß Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software einschließlich der Quellcodes* auf folgendem vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Quellcoderepository zu speichern: _____.
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software einschließlich der Quellcodes* wie folgt gespeichert und dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt: _____.
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software einschließlich der Quellcodes* nicht täglich, sondern _____ (z.B. am Ende jeder Arbeitswoche) abgespeichert.
- ☐ erfolgt die Übergabe des Quellcodes* auch am Ende jedes Leistungsmonats in elektronischer Form auf einem Datenträger.

Die Pflichten in Bezug auf die Übergabe des Quellcodes* von Open Source Software* bleiben von den vereinbarten Abweichungen nach dieser Nummer 9 unberührt.

- ☐ Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber eine Software Bill of Materials (SBOM) gemäß BSI TR-03183-2 für den jeweils aktuellen Stand der Software
 - ☐ im Format SPDX
 - ☐ im Format CycloneDX

zur Verfügung.

10. Regelung entfällt

11. Vertragsstrafen

- ☐ Als vertragsstrafenrelevant im Sinne von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gelten die im jeweiligen Einzelauftrag nach Nummer 3.1 vereinbarten Leistungstermine.
- ☐ Abweichend von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird für die in Anlage Nr. _____ genannten Leistungen die dort genannten Vertragsstrafen vereinbart.
- ☐ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gilt die Vertragsstrafenregelung aus Ziffer 10.4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB.
- ☐ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gelten die Regelungen in Anlage Nr. _____.
- ☐ Für jeden Verstoß gegen Ziffer 1.5 oder Ziffer 1.6 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.
- ☐ Für jeden Verstoß des Auftragnehmers gegen die Regelung im ersten Aufzählungspunkt der Ziffer 8.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.

12. Weitere Regelungen

12.1 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages



Rahmenvereinbarung

- ☒ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. 3, 4, 5, 6 und 9 zu beachten.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.
- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsverarbeitung), treffen die Parteien in Anlage Nr. _____ eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet.
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. _____.

12.2 Teleservice* (Remoteservice)

- ☐ Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ erbringen und darf dabei ausschließlich folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: _____ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

12.3 Dokumentations- und Berichtspflichten

- ☐ Abweichend von Ziffer 6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB dokumentiert der Auftragnehmer die Leistungen in Anlage Nr. _____ nicht in deutscher, sondern in _____ Sprache.
- ☐ Weitere Dokumentations- und Berichtspflichten des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

13. Interessenkonflikt

- ☒ Regelungen zur Vermeidung eines Interessenskonfliktes ergeben sich aus Anlage Nr. 7 und 12.

14. Pflichten nach Vertragsende

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 16 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich weitere Vereinbarungen zu den Pflichten des Auftragnehmers nach Vertragsende aus Anlage Nr. _____.

15. Sonstige Vereinbarungen

- ☒ Sonstige Vereinbarungen: Nr. 13 der Anlage.
- ☒ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. 13.



Rahmenvereinbarung

Teil B: Überlassung von Standardsoftware auf Zeit (EVB-IT Überlassung Typ B)

1. Geltung der AGB

Für Einzelaufträge über die zeitlich befristete Überlassung von Standardsoftware gelten die EVB-IT Überlassung-AGB (Typ B) in der jeweils bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung. Die Rangfolge der Geltung ergibt sich aus Teil A Nummer 2 (Bestandteile der Rahmenvereinbarung).

2. Übersicht über die vereinbarten Leistungen

- ☐ Überlassung von Standardsoftware auf Zeit
- ☒ sonstige Leistungen Bereitstellung von Microsoft Lizenzen

3. Überlassung von Standardsoftware

- ☒ Der Auftragnehmer überlässt dem Auftraggeber nach Einzelauftrag Standardsoftware auf Zeit, ggf. einschließlich sonstiger Leistungen gemäß Anlage Nr. 1.
- ☐ Folgende Eigenschaften werden vom Auftragnehmer zugesichert: _____.
- ☐ Der Auftragnehmer versichert, dass die in Anlage Nr. _____ aufgelistete Software die dort genannten Eigenschaften aufweist.

Die Überlassung erfolgt beginnend

- ☐ zu dem im Einzelauftrag genannten Zeitpunkt
- ☒ zu dem/n in Anlage Nr. 1 vereinbarten Zeitpunkt(en)

jeweils

- ☐ unbefristet,
 - ☐ mindestens jedoch für die Dauer von _____ Monaten (Mindestvertragsdauer)
- ☒ für die Dauer von 36 Monaten zzgl. Verlängerung für 2 mal 6 Monate.
- ☐ für den/die in Anlage Nr. _____ vereinbarten Zeitraum/Zeiträume
- ☐ für den/die im Einzelauftrag vereinbarten Zeitraum/Zeiträume.

4. Vergütung

Die Vergütung für die vereinbarten Leistungen ergibt sich

- ☒ gemäß Teil A, Abschnitt "Vergütung der Leistungen".
- ☐ Aus dem Miniwettbewerb gemäß Anlage Nr. _____.

4.1 Fälligkeit und Zahlung

Die Vergütung ist

- ☒ monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig
- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals.
- ☐ jährlich bis zum _____ des laufenden Jahres.



Rahmenvereinbarung

- ☐ einmalig zum _____.
- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.

4.2 Regelung entfällt.

5. Dokumentation

- ☐ Sprache/Form (ergänzend/abweichend von Ziffer 2.2 EVB-IT Überlassung Typ B): _____
- ☐ Vervielfältigungsrecht
 - ☐ Die Dokumentation der Standardsoftware* gemäß Anlage Nr. _____, dort _____ kann _____fach vervielfältigt werden.
 - ☐ Ergänzende Vereinbarung gemäß Anlage Nr. _____.

6. Besondere Nutzungsvereinbarungen gemäß Ziffer 3.2 EVB-IT Überlassung Typ B

6.1 Mehrfachnutzung

- ☐ Der Umfang der Mehrfachnutzung ergibt sich aus Anlage Nr. _____, d.h. die Standardsoftware* darf in dem dort genannten Umfang mehrfach gleichzeitig genutzt werden.

6.2 Systemumgebung

- ☐ Die Systemumgebung zur Nutzung der Standardsoftware* ergibt sich aus Anlage Nr. _____.
- ☒ Die Standardsoftware* wird in einer beliebigen Systemumgebung* genutzt.

7. Kopier- oder Nutzungssperren gemäß Ziffer 3.7 EVB-IT Überlassung Typ B

- ☐ Dem Auftragnehmer sind Kopier- oder Nutzungssperren in der Standardsoftware* bekannt. Einzelheiten siehe Anlage Nr. _____.

8. Kündigung (abweichend von Ziffer 4.1 EVB-IT Überlassung Typ B)

- ☐ Es wird eine Kündigungsfrist von _____ Monaten vereinbart.

9. Kopie zu Prüf- und Archivierungszwecken bei Kündigung der Nutzungsrechte bzw. nach Ende der Überlassungsdauer

- ☒ Der Auftraggeber ist berechtigt, nach dem Ende der Überlassungsdauer (wegen Zeitablauf, wegen Kündigung durch den Auftraggeber oder ordentlicher Kündigung durch den Auftragnehmer) eine Kopie der Standardsoftware* einschließlich der Dokumentation zu Prüf- und Archivierungszwecken
 - ☐ gegen gesonderte Vergütung gemäß Anlage Nr. _____
 - ☒ ohne gesonderte Vergütung zu behalten.
- ☒ Der Auftraggeber ist berechtigt, nach dem Ende der Überlassungsdauer (wegen außerordentlicher Kündigung durch den Auftragnehmer) eine Kopie der Standardsoftware* einschließlich der Dokumentation zu Prüf- und Archivierungszwecken
 - ☐ gegen gesonderte Vergütung gemäß Anlage Nr. _____
 - ☒ ohne gesonderte Vergütung zu behalten.



Rahmenvereinbarung

10. Störungsmeldung und Nacherfüllung

10.1 Adresse für Störungsmeldung gemäß Ziffer 7.4 EVB-IT Überlassung Typ B

Die Störungsmeldung erfolgt an folgende Adresse:

Art des Kontakts	Kontaktdaten
<input type="checkbox"/> Name/Firma:	
<input type="checkbox"/> Organisationseinheit/Abteilung:	
<input type="checkbox"/> Postanschrift:	
<input type="checkbox"/> Telefon:	
<input type="checkbox"/> E-Mail:	
<input type="checkbox"/> Web-Adresse des Ticketsystems	

wie folgt:

- ☐ auf einem Störungsmeldeformular gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ mit Ticketsystem*
 - ☐ des Auftragnehmers,
 - ☐ des Auftraggebers,welches
 - ☐ unter der oben angegebenen Web-Adresse erreichbar ist.
 - ☐ wie folgt zur Verfügung gestellt wird _____.
- ☒ formlos.

10.2 Annahme der Störungsmeldung, Ergänzende Vereinbarungen zu Bereitschafts- und Reaktionszeiten

Die Störungsmeldung wird während folgender üblicher Geschäftszeit des Auftragnehmers angenommen: _____

- ☐ Ergänzende Vereinbarung zu Bereitschafts- und Reaktionszeiten gemäß Anlage Nr. _____

10.3 Telefonische Unterstützung

- ☐ Telefonische Unterstützung des Auftraggebers erfolgt nach gesonderter Vereinbarung gemäß Anlage Nr. _____.

11. Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☒ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 11 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ B) ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. 5, 6, 7 und 8.
- ☒ Die Parteien treffen Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. 5, 6, 7 und 8.

EVB-IT

Rahmenvereinbarung

<p>g5Tj dchbuHhNkLaMaY854ajL83+cz3q21WgmftZu7Gy6wAhN2yPf1nmxhDUZy90PDKYtBMU/1S222f4GboAbL43FK0pyg7fyBTTeIvAMy7uJE3BYA9KklmrUXlVN5C+KJW1zZXZ02Wnaucq137jmgOLPctZW7DMAXE1Fn7Cofcm5dh8Ql11v orFvzi1aGwGqtqkRhdv1pvtG2yb0nsAeoeueW7jHhWkuQATM/P06LJhVts7Bm02RQ51115m8Rj1hdkryk+kwMTN3m61hN1KgeLa1Y7PbZbd+v7ZC1FAZOEj11dZ0JNDWl0passoq8LZjWFWZntd0r/717tpcbw82BtqtMeQ3QuemXlHW mozi2uG322dEq2M04ojRPVYaeUJVPBW9Y+yYdFRVeVtX67LhJ3Z1vzpcrhgze7D8q9t5M6QaAepaqGdm31tC0DbY4t/Xzm2MvOGgaq9b47Pm1yas64hcmZpmocwfvnl3EJuiVXlFWGCUA1FGZ8h0b3tZr1MELJ0wKQVCEUcPfn9 X16KtUa8M4cK28wvA11MgRtUwvcl6U7pRvKvKd5B7a5Batqbs+qlmFC0YUJ11A30JmewDp1j06/MTUe1j3jcl7jntJmU9pwmU0C2Weg9Wu48yB8yGvEUGISv252uA1YomUvYrLlDla8S8yqQZv7hns4K181u/8mRtU6v/5u8+88uVFLZu cp3YET8M4WEG1jTb1rU/Cnz1c0x120r226vAT8p7k8X0gryMjW6M20vqY8872d8v2w0zbh1JkR11LFMD1Us1JqkBlFK3M4qH854jwdeks+HWmg+ut5zh/FQ53kbb0BAKJcKjZhpnomrJ0/LP8Fqa0R9K8n812cg5vnlVdGqevYFvrvPbXcn 5y10KwRt11zezzAmB00CUDtNrNzj16B0v9N458H0B2mLXk17z5w0HINS14C9hFb9c2tUcgn2X8G24PXUV0Ktm1mKwGuaQLQ64GbbCaURXym0w0S9Y8LABRO71G1chXYGFJhM+h6ePv1adccxwGvLrctCEA6V9JNM1ocJApBj1LC2M0xN 8p0FvP7JXgRwFmP8a50TGMNdlq0tU/SeE/1Jq0K3a3z7V21Bec1L2q0BDE6SrnZ2BmW1rXmm51ylopHmKwDoeu52FC6T09rAxpX1UDUGqjPHF0GSKARHP1WZKL6SFMHQb0Gm1N3Tr/0pBZPLAWKwMq/LX1K6Jcu/+CenJ0cj7Nk03M 2150CLD98mCwC67P818y0XyXv+h56UUD39Yx1X162E5G1U4Fv0bzmUom80uWYXbX2b5c98u0DyJLacP0dyJ4p1FgRMA24epJ8B0VYU0CNk8pQ2dsu0uB7v11b1tpg00j1W07PRLB833m0vYv25jQVU1Ct10Mlms1/Gf 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL2vUa5A8K0vEupdeWdN045b9geE8B1MNNtG1FKEXV1ag/925muV7RmV3u0Cq7k5h1HJk9j9VRXZv1Bq5SMPLtZWEN3JvD1M1TCK1t7aFFK9K6yzKdF w15P8M+e12BzFg0y0xEmm80g550E3rVGMq7ZAS0C0+11K55v+tg0QW0uHhJ5KUFKt65+FRG+et+qezma8x1j3p9G21c0mb750Wm2M1MbcTUMFm8Q6Qq1uW0p071HTLaqCht5Y8zWuU8N1H8D+31802m550b1K8+nsj6e8WmZ 7LRkTWdW9Y5t48t8y81e+P1d8umk/3U70pda6g72CpAkum8vKZLTmWf2cw/3Anfan6PF2cx082W1UDuul1Jg6vA493483DSW8q9nQ7jW00a0c9Y13TcPm6xPZv11oHzqgJjYgU50C91ftqP2YA00u67y39gV122rOR8M8Q2c9j1XZ3j 1K8Dat5GSCXg79271x5/Pm8d38rdXaUP0j+dcR22V1StTbMuPeW03B7b25Y821j1Q021J1NMOV0WgU/DWqB7JBL0J8Gh1EN0PvP+wEYH2Fy8bs+2/v1EBQRdK2YlXkvJyFmSP8E8B18Gue7L811MAt9ngd9y0GZM0dONKTPR eKtV1957/L1US946ZhhG60112gdiHABMYM5mNA8eFt4h3k+mcPWFMB8s0q7gaL</p>



Rahmenvereinbarung

Remoteservice	Leistungen unter Inanspruchnahme von technischen Einrichtungen zur Fernkommunikation von einem Standort außerhalb des Einsatzortes der vertraglichen Leistungen, in einigen EVB-IT AGB auch als Teleservice bezeichnet.
Störung	Beeinträchtigung der Eignung der Leistung zur vertraglich vereinbarten bzw., soweit eine solche Vereinbarung fehlt, zur vorausgesetzten oder sonst zur gewöhnlichen Verwendung. Dies gilt unabhängig von einem Vertretenmüssen und unabhängig davon, ob diese Abweichung bereits bei Leistungsbeginn vorlag.
Systemkomponente	Teil des Gesamtsystems*, z. B. Hard- oder Software*. Hierzu gehören auch überlassene neue Programmstände* für die Software*.
Ticketsystem	Ein Ticketsystem (auch Trouble-Ticket-System genannt) ist ein IT-System, mit dessen Hilfe Meldungen und Anfragen empfangen, klassifiziert, bestätigt und mit dem Ziel der Beantwortung bzw. der Problemlösung bearbeitet und deren Fortschritt beobachtet und überwacht werden können. Das Ticketsystem bestätigt den Eingang der Meldung unter Wiederholung deren Inhalts.